

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

## Geschäftliches

(Beginn: 13:03 Uhr)

**Präsidentin Ilse Aigner:** Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 109. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Wir tagen wieder in hälftiger Besetzung.

Am Platz gilt nach wie vor die FFP2-Maskenpflicht.

Ich darf aber darauf hinweisen, dass sich der Ältestenrat mehrheitlich für die Rückkehr zur Vollbesetzung im Plenum nach Ostern, also ab der Sitzung am 26. April, ausgesprochen hat.

Ich darf Sie nun bitten, sich zum Gedenken an zwei ehemalige Kollegen von Ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am 15. März ist im Alter von 73 Jahren der frühere Staatssekretär Jürgen W. Heike verstorben. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1994 bis 2018 an und vertrat die CSU im Stimmkreis Coburg. Neben seinem politischen Engagement war der Jurist als Rechtsanwalt und auch als Schiedsrichter für den DFB tätig. Bis zuletzt war er nichtberufsrichterliches Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs. Von 2003 bis 2007 war er Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und im Anschluss im Bayerischen Staatsministerium des Innern. Im Bayerischen Landtag gehörte er unter anderem dem Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit an und war viele Jahre Mitglied im Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen.

Jürgen W. Heike war ein bürgernahe, empathischer Politiker, der sich zeitlebens für ein soziales und sicheres Bayern starkgemacht hat. Für sein langjähriges, vielseitiges politisches und gesellschaftliches Engagement erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Orden, unter anderem die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die baye-

rische Justiz, den Bayerischen Verdienstorden und die Bayerische Verfassungsmedaille in Gold.

Der Bayerische Landtag trauert mit seinen Angehörigen und wird dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren. –

Am 16. März ist im Alter von 84 Jahren Herr Hans Kolo verstorben. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1970 bis 1998 an und vertrat die SPD im Stimmkreis München-Stadt und später im Wahlkreis Oberbayern. Nach seinem BWL-Studium arbeitete er zunächst als Handelslehrer und war dann über zehn Jahre Abteilungsleiter für Volkswirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit bei einer großen Münchner Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft. Hans Kolo war Sprecher der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Parteien im Alpenraum. Er war ein überzeugter Sozialpolitiker und Freund klarer Worte.

Im Bayerischen Landtag war er insbesondere Mitglied im Ausschuss für Sozial- und Gesundheitspolitik sowie langjähriger stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Landesentwicklung und Umweltfragen. Für sein langjähriges breites politisches und gesellschaftliches Engagement wurde er unter anderem mit dem Bayerischen Verdienstorden, dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und der Bayerischen Verfassungsmedaille in Gold ausgezeichnet.

Der Bayerische Landtag trauert mit seinen Angehörigen und wird dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren. –

Sie haben sich zum Gedenken an die Verstorbenen von den Plätzen erhoben. Vielen Dank, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Nach diesem Totengedenken darf ich in dieser Sitzung auch einem Geburtstagskind gratulieren. Zu einem runden Geburtstag, den sie am 28. März gefeiert hat, darf ich der Kollegin Petra Guttenberger gratulieren. Im Namen des Hohen Hauses wünsche ich ihr alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

(Beifall)

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, weise ich darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 8 "Zweite Lesung zum Gesetzentwurf der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u. a. (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur klimagerechten Modernisierung der Bereiche Wärmeversorgung und Gebäudeenergie (Bayerisches Wärmegesetz)" auf Drucksache 18/19043 auf Wunsch der Initiatoren von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und vertagt wurde.

Außerdem gebe ich Folgendes bekannt: Wie Sie der Presse entnehmen konnten, haben die Abgeordneten Christian Klingen und Markus Bayerbach ihren Austritt aus der AfD-Fraktion erklärt und nehmen ihre Aufgaben nun als fraktionslose Mitglieder des Bayerischen Landtags wahr. Für Herrn Klingen und Herrn Bayerbach gelten einstweilen die Ihnen bekannten Regelungen, die der Ältestenrat am 3. April 2019 für fraktionslose Abgeordnete beschlossen hat und die bereits bei den weiteren fraktionslosen Mitgliedern des Hohen Hauses zur Anwendung kommen.

Infolge ihres Fraktionsaustritts wurden die Abgeordneten Christian Klingen und Markus Bayerbach von der AfD-Fraktion aus den Ausschüssen abberufen, für die sie von ihr als Mitglied benannt worden waren. Das heißt, Herr Klingen ist nicht mehr Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz und Herr Bayerbach ist nicht mehr Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus sowie im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes.

Weiterhin wurden der Abgeordnete Markus Bayerbach als Mitglied im Landesbeirat für Erwachsenenbildung sowie als stellvertretendes Mitglied in der Kinderkommission und der Abgeordnete Dr. Ralph Müller als stellvertretendes Mitglied im Landesbeirat für Erwachsenenbildung abberufen.

Außerdem hat die AfD-Fraktion mitgeteilt, dass der Abgeordnete Oskar Atzinger heute als Mitglied aufgenommen wurde.

Schließlich gebe ich noch folgende Ausschussumbesetzungen der CSU-Fraktion bekannt: Frau Staatsministerin a. D. Carolina Trautner ist neues Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Pflege anstelle von Herrn Vizepräsidenten Karl Freller. Frau Staatsministerin a. D. Kerstin Schreyer ist neues Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung anstelle von Herrn Staatssekretär Sandro Kirchner. Sie wurde am 17. März 2022 zugleich zur neuen Ausschussvorsitzenden gewählt. Frau Kollegin Trautner und Frau Kollegin Schreyer wünsche ich alles Gute und viel Erfolg in ihren neuen Tätigkeitsfeldern.

(Beifall)